

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof

Sitzungstermin:	Dienstag, 25.09.2018
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:50 Uhr
Ort, Raum:	Speisesaal Michaelwerk, Ev. St. Michaelshof, Fährstr. 25, 18147 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Kurt Massenthe	UFR
----------------	-----

reguläre Mitglieder

Thomas Schommartz	UFR
Karl-Heinz Jäger	DIE LINKE.
Jutta Reinders	DIE LINKE.
Michael Hollmann	CDU
Sandra Wandt	SPD
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09

Verwaltung

Wolfgang Westphal	Ortsamt Ost
Ralph Müller	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Ralph Maronde	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Sven Schmeil	Amt für Umweltschutz

Gäste

Bernd Loose	Hauptgenossenschaft Nord AG
Bernd Ostenberg	BN Umwelt GmbH
Wolfgang Schulze	TÜV Nord
Hagen Hildebrandt	WG Warnow
80 Einwohner	

Sachkundige Einwohner

Erika Reißmann	Bauausschuss
Edith Goeda	Kultusausschuss
Manuela Bruhn	Kultusausschuss

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Manja Kobus	CDU	entschuldigt
Andreas Tesche	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.08.2018
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Aktuelles
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Erweiterung der Getreidesiloanlage durch Errichtung von 7 Stck. Getreidesilos, einer Förderbandbrücke, eines Treppen- und Waagenturms sowie eines EMSR-Containers und Umbaumaßnahmen der bestehenden Halle zum Anschluss des Förderbandes an das bestehende System", Rostock, Am Getreidehafen 7, Mälzereistraße; Az.: 01944-18
Vorlage: 2018/BV/3979
 - 6.2 Abwägungs- und Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 15.WA.70 für das Wohngebiet "Eulenflucht" im Stadtteil Gehlsdorf
Vorlage: 2018/BV/3910
 - 6.3 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): Neubau Wohnhaus 8 WE mit Pkw-Stellplätzen im B-Plan 15.WA.119, Rostock, Evert-sche Gärtnerei; Az.: 00751-18
Vorlage: 2018/BV/3973
 - 6.4 Gebührenordnung zur Festsetzung von Parkgebühren im Gebiet der Hanse- und Uni-versitätsstadt Rostock
(Parkgebührenordnung)
Vorlage: 2018/BV/3465
 - 6.5 Richtlinie zum Budget für Ortsbeiräte in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2018/BV/3896
- 7 Berichte der Ausschüsse
 - 7.1 Kultusausschuss
 - 7.2 Bauausschuss
- 8 Wichtige Informationen an den Oberbürgermeister/ den Präsidenten der Bürger-schaft

- 9 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
- 10 Verschiedenes
- 11 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Massenthe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die Gäste und Einwohner.

Allen Mitgliedern ist die Tagesordnung fristgerecht zugegangen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte ab dem 12.09.2018 im Schaukasten des Ortsamtes Ost und im Städtischen Anzeiger Nr. 18 am 19.09.2018 sowie auf der Internetseite www.rostock.de/ksd.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 7 von 9 Mitgliedern gegeben.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Herr Massenthe verliest die Tagesordnung, die auch mittels Beamer sichtbar gemacht wird. Es gibt seitens des Ortsbeirates keine Änderungswünsche zur Tagesordnung. Somit gilt diese als bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.08.2018

Herr Westphal informiert, dass unmittelbar vor der Sitzung die Niederschrift neu verteilt wurde. Es haben sich gegenüber der an die OBR-Mitglieder verschickten Niederschrift im TOP 5. 2 noch leichte Korrekturen notwendig gemacht, die aber den Inhalt nicht wesentlich beeinflussen.

Herr Massenthe bestätigt, dass die Änderungen mit ihm abgestimmt sind und keine wesentlichen Veränderungen bedeuten.

Da es keine Einwendungen gegen die Verfahrensweise und zur Niederschrift gibt, gilt die aktuell verteilte Niederschrift als genehmigt

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Kühner: In der Drostestraße von Nr. 15 bis 18 bricht der Straßenrand ab, weil die Autos bedingt durch die dort im Halteverbot stehenden Fahrzeuge gezwungen sind, über den Straßenrand hinaus zu fahren. Er fordert den vermehrten Einsatz der Kontrollkräfte gegen die Falschparker.

Frau Rissmann fragt, warum das Wohnhaus auf dem Rostock Port gehörendem Grundstück Oldendorfer Tannen 2 abgerissen wurde, obwohl doch in Rostock Wohnraumangel besteht.

Herr Westphal verliest ein am 24.09. im Ortsamt eingegangenes Schreiben von Rostock Port, in dem als Grund für den Abriss der „schlechte bauliche Zustand des Hauses“ angeführt wird.

Bürger: Auch der Bereich der Drostestraße 28-32 sowie der Hummelbrink sind zugeparkt, so dass schon seit längerem keine durchgehende Straßenreinigung mehr möglich ist. Es parken

dort tagsüber hauptsächlich Fahrzeuge von Mitarbeitern des Klinikums, die die Gebühr auf dem Parkplatz des Klinikums umgehen wollen. Entweder sollte die Reinigung der Straßen zu anderen Zeiten durchgeführt werden oder es muss dafür gesorgt werden, dass diese Fahrzeuge dort nicht mehr parken.

Bürger: Die Verkehrssituation in Gehlsdorf ist allgemein schlecht. Gehlsdorf platzt aus allen Nähten. Es wird in der Pressentinstraße und in der Gehlsheimer Straße viel zu schnell gefahren. Fußgänger haben es schwer, über die Straße zu kommen. Er fordert eine Begrenzung auf Tempo 30 und ein Überholverbot im gesamten Bereich der Gehlsheimer Straße, mindestens aber ein Schild „Freiwillig Tempo 30!“ Außerdem fahren die zu großen Busse der RSAG die Pressentinstraße kaputt.

Herr Massenthe antwortet, dass Messungen des Verkehrsamtes ergeben haben, dass die Hauptstraßen in Gehlsdorf noch nicht komplett ausgelastet sind. Entlastung wird die Umsetzung des B-Plans Melkweg schaffen, wenn das Gebiet durch eine Zufahrt nach Norden geöffnet wird. Deshalb muss die neue Rostocker Straße schnell kommen! Zu den Bussen sind die Beschwerden eher entgegengesetzt, weil zu Spitzenzeiten gar nicht alle wartenden mitgenommen werden können. Das Problem liegt hier aber mehr bei der nicht ausreichenden Takung der Fahrzeiten.

Frau Wandt führt aus, dass nach ihrer Information alle Krankenschwestern des Klinikums einen Parkausweis erhalten können, womit sie vergünstigt für nur 1 € pro Tag auf dem Parkplatz des Klinikums parken können. Es sollten deshalb häufiger die städtischen Politessen hier in Gehlsdorf Kontrollen durchführen.

Frau Rissmann entgegnet, dass Sie ein Beispiel kennt, wonach eine Auszubildende 10 € pro Tag bezahlen sollte.

Herr Westphal schlägt vor, das Thema auf einer nächsten OBR-Sitzungen zum TOP zu machen und dazu einen speziell abzustimmenden Teilnehmerkreis einzuladen.

TOP 5	Aktuelles
--------------	------------------

TOP 6	Beschlussvorlagen
--------------	--------------------------

TOP 6.1	Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Erweiterung der Getreidesiloanlage durch Errichtung von 7 Stck. Getreidesilos, einer Förderbandbrücke, eines Treppen- und Waagenturms sowie eines EMSR-Containers und Umbaumaßnahmen der bestehenden Halle zum Anschluss des Förderbandes an das bestehende System", Rostock, Am Getreidehafen 7, Mälze-reistraße; Az.: 01944-18 Vorlage: 2018/BV/3979
----------------	---

Herr Loose stellt anhand einer Powerpointpräsentation das Unternehmen „Hauptgenossenschaft Nord AG“ (HaGe) kurz vor. Hauptsitz des Unternehmens ist in Kiel. Der HaGe Konzern gehört zu den großen Landhandelskonzernen in Deutschland. Der Agrarhandel wird in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und den übrigen neuen Bundesländern direkt mit der Landwirtschaft betrieben. Im Großhandel bedient die HaGe den gesamten deutschen Markt mit Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Saatgut. Mit eigenen großen Umschlagsanlagen in Hamburg, in Kiel sowie im Seehafen Rostock ist die HaGe in der internationalen Getreidevermarktung tätig und hat im vergangenen Jahr die Hälfte der deutschen Drittlandsexporte abgewickelt.

Pro Jahr werden im Seehafen Rostock 1 Mio Tonnen Getreide umgeschlagen. Das entspricht 4 bis 5 tausend Tonnen pro Tag. Um einen Ladestau bei den LKW zu verhindern, ist zukünftig

die Verdoppelung der Lager- bzw. Pufferkapazität von jetzt ca. 15.000 t auf dann ca. 30. Tausend Tonnen erforderlich.

Herr Ostenberg macht noch einige Angaben zum Bauverfahren. Es handelt sich um eine Anlage nach dem BImSchG. Es sind 7 Silozellen geplant, im 1. Bauabschnitt vier, im 2. Ba drei. Er erläutert das Verfahren der Beförderung des Getreides von den LKW's in die 30 m hohen Silos und von dort zur Schiffsverladung.

Fragen aus dem Podium:

- Getreidestaub sehr explosiv, Sicherheitskonzept?
- Anlieferung auch über die Schiene? Hohe Belastung durch LKW-Verkehr?
- Wie viele Mitarbeiter?
- Kollision mit benachbartem LNG-Vorhaben in Bezug auf den Sicherheitsaspekt?

Antworten:

- Explosionsschutzverfahren – Staub absaugen; eingehauste Förderbänder; Druckentlastung in den Silos durch nach oben gerichtete Bersteinrichtungen (Sollbruchstellen)
- hauptsächlich LKW.-Anlieferung, geplant ist separate Anbindung über die A19
- hoch automatisierte Anlage, deshalb nur 13 Mitarbeiter erforderlich
- LNG-Vorhaben (Störfallanlage) befindet sich noch in der Findungsphase und wurde HaGe vorgestellt, Pufferzonen wurden berücksichtigt

Herr Jäger informiert, dass der Bauausschuss Zustimmung empfiehlt:

Herr Massenthe bedankt sich bei den Gästen für die Ausführungen und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Das Einvernehmen der Gemeinde für das Bauvorhaben (Bauantrag): „Erweiterung der Getreidesiloanlage durch Errichtung von 7 Stck. Getreidesilos, einer Förderbandbrücke, eines Treppen- und Waagenturms sowie eines EMSR-Containers und Umbaumaßnahmen der bestehenden Halle zum Anschluss des Förderbandes an das bestehende System“, Rostock, Am Getreidehafen 7, Mälzereistraße; Az.: 01944-18 wird empfohlen.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6.2 Abwägungs- und Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 15.WA.70 für das Wohngebiet "Eulenflucht" im Stadtteil Gehlsdorf
Vorlage: 2018/BV/3910**

Herr Müller erläutert noch einmal den Stand des Verfahrens und verweist darauf, dass es jetzt um die Zustimmung zum Abwägungs- und Satzungsbeschluss geht.

Herr Schulze: Nach der öffentlichen Auslegung hat es viele Stellungnahmen gegeben. Diese beziehen sich hauptsächlich auf die hydrologische Situation in diesem Gebiet. Außerdem ging es um die Höhe und Massivität der Gebäude.

Gegenüber dem Auslegungsentwurf wurde der Bezugspunkt für die Höhe der baulichen Anlagen präzisiert und es gab eine Änderung zur Festsetzung des Gewässerschutzstreifens.

Diskussionsschwerpunkte:

Verkehr:

- Warum nur eine Anbindung über die Drostenstraße und nicht eine zweite direkt in die

Gehlsheimer Str.?

- In Spitzenzeiten schon jetzt kaum möglich von der Drostestraße links Richtung Stadt in die Gehlsheimer Straße einzubiegen.

Antwort:

- Zusätzliche Belastung mit in der Spitze bis zu 40 Kfz pro Stunde zumutbar
- weitere Kreuzung ist zusätzlicher Stress für den Verkehrsfluss in der Gehlsheimer Straße
- zum Thema Verkehr – engagierter Ortsbeirat
- unter Berücksichtigung des gesamten Stadtteils mit allen neuen Wohngebieten ergibt sich Notwendigkeit einer entlastenden Straße, dafür wurde der B-Plan „Melkweg“ extra erweitert

Bebauung; GRZ:

- Warum in der feuchtesten Ecke von Gehlsdorf der höchste Versiegelungsgrad?
- großer Sprung in der Bebauungsdichte, GRZ soll sich doch in die Umgebung einfügen; GRZ von 0,4 zu hoch; sonst nur 0,2 in Gehlsdorf;
- 0,4 heißt, dass dann 0,6 bebaut?
- Erfolgt Einbeziehung der betroffenen Anwohner in die Erschließungsplanung?
- Tiefgaragen auch erlaubt?

Antwort:

- politischer Wille, dass die Fläche bebaut wird, siehe Beschlüsse Bürgerschaft und Ortsbeirat
- die GRZ bezieht sich auf die hochbauliche Fläche, die Überschreitung nur auf die Nebenflächen
- GRZ stellt Maximum dar, bebaubares Gebiet war ursprünglich größer, betrachtet man das gesamte Gebiet, liegt die GRZ tiefer, Wirtschaftlichkeit im Sinne bezahlbarer Mieten muss auch bedacht werden
- Erschließungsplanung ist grundsätzlich nicht öffentlich
- Tiefgaragen sind erlaubt, verbessern GRZ

Infrastruktur

- In den B-Plänen der letzten Jahre fehlen Festsetzungen für Infrastrukturmaßnahmen, wie KiTa's, Schulen, Nahverkehr, Nahversorgung, ...
- Verbesserung der Infrastruktur in Gehlsdorf dringend notwendig

Antwort:

- Das Amt für Stadtplanung koordiniert auch die Bedarfe der Fachämter, auch dazu gibt es Abfragen, Ämterrunden, auch mit dem Senatsbereich für Schule, Sport, ...

Hydrologie, Wasser:

- Sorge, dass anliegende Grundstücke Überschwemmungsgefährdet, artesische Brunnen,
- ehemals intakte Drainage nach 2 m hohen Aufschüttungen im Jahr 2000 zerstört

Antwort:

- bekannt, dass Standort ist hydrologisch nicht einfach ist
- für die Bemessungen der Fließwege wurde der schlechteste Fall angesetzt
- Planstraßen sollen Funktion des Notabflusses mit übernehmen, d.h. sie haben keine Wölbung nach außen
- Das Stauwasser steht 20 bis 30 cm unter Flur an, d.h. es muss eine Drainage gebaut werden, als Folge ist eher eine Grundwasserabsenkung zu erwarten
- Durch den B-Plan darf keine Schlechterstellung eintreten, schafft aber keine Abhilfe für schon jetzt vorhandene Staunässe
- Angebot an die Anlieger, für Einleitung in die vorhandene Vorflut

Artenschutz; UVP

- UVP nicht notwendig?
- bevor 2016 der Baumbestand gefällt wurde, gab es mehrere seltene Vogelarten jetzt angeblich nur noch den Sperling und die Kohlmeise
bitte auch Gutachten aus der Vergangenheit berücksichtigen
- sind die im Nordosten nachgewiesenen 5 Gelege von Kranichen im Gutachten enthal-

ten?

Antwort:

- für UVP Fläche zu klein
- wenn seltene Vögel nachgewiesen wurden, dann diese auch berücksichtigt (Begründung – Teil der Umweltbelange)
- Thema Artenschutz und der Bauleitplanung unumgänglich, wie alle Umweltbelange
- Grundlage: Kartierungsbericht; 2017 durch speziellen Fachmann ermittelt und durch Amt für Stadtgrün und Naturschutz geprüft und ausgewertet
daraus abgeleitet Festsetzungen im B-Plan; Grünordnungsplan
Kranichgelege sind im Gutachten nicht enthalten

sonstiges

- Einwendungen im Zuge der B-Planauslegung wurden bisher nicht beantwortet?

Antwort:

- Im B-Planverfahren ist generell geregelt, dass erst die Bürgerschaft über den Satzungsentwurf inklusive der Abwägung entscheidet und dann nach Beschluss erfolgt Zusendung der schriftlichen Antworten an die Einwender
- eine Abwägung erfolgt immer zwischen öffentlichen und privaten Belangen
- Verweis auf die Möglichkeit der Rechtsmittel nach der Beschlussfassung und vorher auf die Möglichkeit die Sprechzeiten des Amtes zu nutzen

Beschlussempfehlung:

1. Die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 15.WA.70 für das Wohngebiet "Eulenflucht" hat die Bürgerschaft mit dem in der Anlage 1 dargestellten Ergebnis geprüft.

2. Aufgrund des § 10 i.V.m. § 13a des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) sowie nach § 86 der Landesbauordnung (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVObI. M-V S. 344), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 05. Juli 2018 (GVObI. M-V S. 221, 228), beschließt die Bürgerschaft den Bebauungsplan Nr. 15.WA.70 für das Wohngebiet "Eulenflucht" begrenzt

im Nordosten: durch den Entwässerungsgraben 13/1,
im Südosten: durch die Bebauung an der Gehlsheimer Straße,
im Südwesten: durch die Bebauung an der Drostenstraße und
im Nordwesten: durch die nordwestlichen Grenzen der Flurstücke
185/8 und 185/9 bis zur Höhe der Hausnummer
Drostenstraße 17 (Flurstücke 199/1 und 199/2),

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) mit den örtlichen Bauvorschriften (Anlage 2), als Satzung.

3. Die Begründung (Anlage 3) wird gebilligt.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	1
Enthaltungen:	4

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6.3 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag):
Neubau Wohnhaus 8 WE mit Pkw-Stellplätzen im B-Plan 15.WA.119, Rostock,
Evertsche Gärtnerei; Az.: 00751-18
Vorlage: 2018/BV/3973**

Herr Westphal zeigt mittels Beamer den Beschlussvorlagentext und die dazugehörigen Anlagen mit den Lageskizzen.

Herr Massenthe bittet um Wortmeldungen. Da es keinen Diskussionsbedarf gibt, bittet er um Abstimmung.

Herr Jäger informiert, dass der Bauausschuss Zustimmung empfiehlt.

Beschluss:

Das Einvernehmen der Gemeinde für das Bauvorhaben (Bauantrag): Neubau Wohnhaus 8 WE mit Pkw-Stellplätzen im B-Plan 15.WA.119, Rostock, Evertsche Gärtnerei; Az.: 00751-18 wird empfohlen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	5
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6.4 Gebührenordnung zur Festsetzung von Parkgebühren im Gebiet der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock
(Parkgebührenordnung)
Vorlage: 2018/BV/3465**

Herr Massenthe bedauert, dass nicht alle Ortsbeiräte in die Beratungsfolge zur Parkgebührenordnung aufgenommen wurden. Betroffen von den Regelungen der Gebührenordnung sind alle Einwohner Rostocks, auch bzw. gerade auch die in der Stadtmitte oder in Warnemünde wohnen.

Herr Jäger verliert die ablehnende Stellungnahme des Bauausschusses.

Herr Westphal wirft ein, dass die Parkgebührenordnung nur für die städtischen Parkplätze greift. Für die Parkplätze der Uniklinik, wie in der Stellungnahme angeführt, gilt sie nicht.

Frau Goeda für den Kultusausschuss: Andere Städte werben schon wieder mit kostenlosen Parkplätzen in der Innenstadt, um die Kunden von den Einkaufszentren auf der grünen Wiese wieder in die Innenstädte zu locken. Gerade die Einwohner Gehlsdorfs und der Stadtdörfer sind auf Grund der zum Teil katastrophalen Nahverkehrsverbindungen darauf angewiesen, mit dem Auto in die Stadt zu fahren und müssen dann die hohen Parkgebühren zahlen. Die Stadt sollte im Sinne des Wettbewerbs mit den privaten Parkplatzbetreibern die Parkgebühren eher senken, statt zu erhöhen.

Herr Massenthe bittet um Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerschaft beschließt die Parkgebührenordnung für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Anlage).

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	7
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 6.5 Richtlinie zum Budget für Ortsbeiräte in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2018/BV/3896

Herr Jäger verliest die Stellungnahme des Bauausschusses. „... nach wie vor Ablehnung: Zuviel Bürokratie, Abwälzung von Verwaltungsaufgaben und Verantwortung an Ehrenamtler. Nicht verwendete Mittel werden nicht ins Folgejahr übernommen.“

Frau Goeda begrüßt für den Kultusausschuss, die Einführung eines Budgets für Ortsbeiräte. Mit den Geldern könnten viele kleine Ideen, Projekte und Veranstaltungen unterstützt werden, wie zum Beispiel auch der Weihnachtsmarkt.

Herr Massenthe verweist auf die persönliche Verantwortlichkeit des OBR-Vorsitzenden. Für ihn stellt sich auch die Frage der persönlichen Haftung. Außerdem ist der Aufwand in der Verwaltung enorm. Die Ortsämter sind mit dem vorhandenen Personal jetzt schon häufig am Rand des Machbaren.

Herr Westphal: Der OBR-Vorsitzende zeichnet nur ab. Ein rechtlicher Akt wird nur durch den Bescheid vorgenommen und den erstellt in Form des Zuwendungsbescheides ausschließlich das Sachgebiet Haushalt beim Stadtamt. Natürlich wird auch auf die Ortsämter ein erhöhter Aufwand zukommen. Ein „Abwälzen von Verwaltungsaufgaben“ könnte man höchstens bei investiven Maßnahmen vermuten. Gerade die Anträge von Dritten, also ortsansässigen Vereinen, Einrichtungen, Initiativen, könnten das Stadtleben insgesamt und den Zusammenhalt im Stadtteil, auch die Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat deutlich aktivieren. Die für den OBR-Bereich ausgewiesenen Mittel von 6.000 € sollte man den Vereinen, etc. nicht vorenthalten.

Herr Massenthe bittet um Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Richtlinie zum Budget der Ortsteilvertretungen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Anlage).

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	3
Dagegen:	3
Enthaltungen:	1

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 7 Berichte der Ausschüsse

TOP 7.1 Kultusausschuss

Frau Goeda: Der Kultusausschuss hat sich vorwiegend mit den schon besprochenen Beschlussvorlagen beschäftigt. Zusätzlich wurde über die Vorbereitung des Weihnachtsmarktes am 08.12.2018 abgestimmt. Die Einwohner sind aufgerufen, Ideen einzubringen und können diese im Pfarrhaus bei Pastor Cassel abgeben. Auch Sponsoren werden gesucht, u. a. für die große Weihnachtstanne, die auf dem Kirchenplatz aufgestellt werden soll.

TOP 7.2 Bauausschuss

Herr Jäger: Auch der Bauausschuss hat sich vorwiegend mit den Beschlussvorlagen beschäftigt, besonders intensiv mit dem B-Plan „Eulenflucht“. Zu dem TOP war auch Dr. Roth im Bauausschuss zu Gast.

Ansonsten verweist er auf folgende Punkte aus dem Protokoll des Bauausschusses:

- Der Melkweg als öffentlicher Weg muss beschildert werden. Falls ein öffentlicher Weg über Privatgelände führt, wird ja auch eine Beschilderung von dem Besitzer gefordert.
- Zur Beschwerde über Lärm am Gehlsdorfer Ufer: Eine Belebung des Stadthafens wird gewünscht. Da muss man auch Einschränkungen hinnehmen.
- Die Äußerungen des Herrn Kersten vom Amt für Verkehrsanlagen zum Straßenzustand „Up’n Warnowsand Niederung Graben“ können nicht mehr hingenommen werden. Wenn eine Schwerlaststraße Schäden hat, müssen sie beseitigt werden und nicht mit irgendwelchen fadenscheinigen Behauptungen verweigert werden.
Der Bauausschuss empfiehlt dem OBR ein Schreiben an den zuständigen Senator Herrn Matthäus zu verfassen.
- Umgehungsstraße Nienhagen: Diese Umgehungsstr. ist im aktuell gültigen FNP von 2009 enthalten und muss in Angriff genommen werden.
- Wie ist der Stand zum Geh- u. Radweg GVZ bis Nienhagen? Für Baubeginn 2019 müssen schon konkrete Tatsachen bekannt sein.

Herr Massenthe bittet den Ortsbeirat um Abstimmung zum Brief an den Bausenator:

Abstimmung: einstimmig dafür

Herr Massenthe bittet Herrn Schommartz den Brief zu verfassen.

TOP 8	Wichtige Informationen an den Oberbürgermeister/ den Präsidenten der Bürgerschaft
--------------	--

TOP 9	Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
--------------	--

Herr Massenthe informiert, dass

- er den Leiter des Stadtplanungsamtes Herrn Müller um ein Schreiben zum Stand des B-Plangebietes „Obere Warnowkante“ gebeten hatte. Statt der zugesagten farbigen Plans im A3-Format hat er nur eine A4-Skizze in Schwarz-Weiß erhalten. Der neue Planentwurf befindet sich noch in der Ämterabstimmung.
- am 29.09. von 12:00 bis ca. 18:00 Uhr in der Nikolaikirche das nächste Zukunftsforum zur Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans stattfindet
- Rostock den Zuschlag für die BuGa erhalten hat

Er verliest ein Schreiben zu den Straßenbaubeiträgen vom „Haus-und Grundstücksbesitzer-verein Rostock e.V.“

Herr Westphal informiert über:

- den Antrag auf Anmietung einer städtischen Grundstücksteilfläche im Bereich Gerstenweg 8
Abstimmung: einstimmig dafür
Der Ortsbeirat empfiehlt dem Antrag zuzustimmen.
- Wildschweinpräventionsmaßnahmen im Bereich Uferwanderweg Gehlsdorf von der Zingelgrabenbrücke bis zur Hechtgrabenbrücke – Mäh- und Gehölzschnitarbeiten
- schriftliche Antwort des Amtes für Verkehrsanlagen zur Straßennamenbeschilderung Melkweg (siehe Bauausschuss)
- Antwort des Amtes für Verkehrsanlagen zur zeitlichen Einordnung der Neuerrichtung einer FLSA in der Ortslage Nienhagen – Installation: Ende Oktober/ Anfang November
- Antwort zu Nachfragen zum Beschluss des Ortsbeirates zu den Straßennamen am „Gehlsdorfer Nordufer“ mit Verweis auf weitere noch zu vergebende Straßennamen
- Beschwerden zur Lärmbelästigung am Gehlsdorfer Ufer durch Musik und Veranstaltungen – siehe Antwort Bauausschuss
- das nächste Treffen des Beirates der Forensischen Klinik Gehlsdorf am 15.10.2018, dann mit der neuen Klinikdirektorin, Frau Prof. Dr. Dr. Völlm

- das am 30.10.2018 von 17:00 bis ca. 20:00 Uhr im SBZ Dierkow stattfindende Einwohnerforum für den Bereich des Rostocker Nordostens zum Umwelt- und Freiraumkonzept der Stadt Rostock

TOP 10 Verschiedenes

Bürger: Der Bus der Linie 45, der 06:51 Uhr von Langenort losfahren soll hat ständig Verspätung, so dass man seine Anschlussbahn am Dierkower Kreuz verpasst. Ursache ist, dass die Haltestelle so voll ist, dass die Leute in die Busse nicht rein bzw. raus kommen.

Unbefriedigend ist auch die Parkplatzsituation an der KiTa der Kindervilla Cords. Eine Grünfläche ist da, die man doch für die Errichtung von Parkplätzen nutzen könnte.

Herr Massenthe ist froh, dass diese Investitionsmaßnahme des Neubaus der KiTa überhaupt umgesetzt wurde und sieht für die Umnutzung der Grünfläche keine Möglichkeit.

Frau Wandt bestätigt die Aussagen zur RSAG.

Bürger: Auch abends funktionieren die Anbindungen nicht, nur dass da die Busse immer zu früh fahren.

TOP 11 Schließen der Sitzung

Herr Massenthe verabschiedet die Mitglieder und Gäste und schließt um 21:50 Uhr die Sitzung.